

Schweizerische Gesellschaft für Soziale Arbeit

Protokoll der fünften Mitgliederversammlung vom Donnerstag, 8. September 2011

17.15 – 18.15 Uhr, Kongresszentrum Hochschule Luzern, Soziale Arbeit

Inselquai 12 b, Raum LFP 02 1. Stock

Traktandenliste

1. Begrüssung durch das Co-Präsidium
2. Wahl der Protokollführung und des Stimmzählers
3. Jahresbericht des Co-Präsidiums
4. Rechnung 2010
5. Entscheid Mitgliederbeitrag
6. Budget 2011
7. Wahlen a) Kontrollstelle
 b) Ergänzungs-/Ersatzwahlen
8. Berichte aus den Kommissionen
9. Bericht aus der Redaktion
10. Allfällige Anträge / Varia

Ab 18.15 Uhr informeller Austausch beim Apéro

Das Co-Präsidium, Annegret Wigger und Peter Sommerfeld, begrüssen die 15 Anwesenden.

Stimmzählerin und Protokollführerin werden gewählt.

Jahresbericht des Co-Präsidiums

Peter Sommerfeld verliest den Jahresbericht 2010. Er verweist auch auf den Newsletter vom März 2011, in dem u.a. der grosse Erfolg der Tagung „Der Kampf gegen Armut und Ausgrenzung“ in Genf beschrieben ist. Der Tagungsband wird in Kürze publiziert.

Die Planung der nächsten Tagung ist bereits fortgeschritten; der Call for Papers ist abgeschlossen. Im März soll "Social work research" in Basel stattfinden. Die Einladung zur Mitgliederversammlung im Anschluss daran folgt.

Der Antrag um Aufnahme in der SAGW ist noch nicht abschliessend bearbeitet/entschieden worden.

Die schweizerische Gesellschaft für soziale arbeit verzeichnet einen Zuwachs an Mitgliedern gegenüber 2010. Mit Stand vom 1.2.2011 waren es 262 Mitglieder, das sind 20 mehr als im Vorjahr.

Der Jahresbericht des Präsidiums wird einstimmig angenommen, ohne Gegenstimme, ohne Enthaltungen.

Rechnung 2010

Der Kassier stellt das Budget 2011 vor und bittet die Anwesenden, Budget 2010 und Budget 2011 zu vergleichen. Die Rente des Präsidiums wurde vergessen zu budgetieren im 2010, ist aber im Budget 2011 enthalten. Die Ausgaben für die Rente werden durch die zusätzlichen Mitgliedschaften gedeckt.

Anzahl Mitglieder: 100 Studierende, 125 Einzelmitgliedschaften, 250 kollektive Mitgliedschaften

Petra Benz und Raphael Calzaferri haben die Buchprüfung durchgeführt und empfehlen die Annahme der Jahresrechnung 2010 und die Entlastung des Kassiers.

Die Versammlung beschliesst einstimmig die Annahme der Jahresrechnung und dankt dem Kassier.

Wahlen

Petra Benz und Raphael Calzaferri als bisherige werden auch für das laufende Jahr für das Revisionsamt (in Abwesenheit) einstimmig gewählt. Sie bekundeten im Voraus ihre Bereitschaft, das Amt weiterhin zu führen. Besten Dank an die Revisorinnen.

Melanie Hirtz tritt zurück. Sie hat bisher das Sekretariat geführt. Das Präsidium dankt für die bisherige Arbeit, die zunehmend umfangreicher geworden war. Sie ist nun nicht mehr im Ehrenamt durchzuführen. Das Präsidium informiert: Die Sekretariatsarbeiten Adressverwaltung und Buchhaltung werden nun vom SEISMO Verlag übernommen. Dafür müssen 3000sfr. pro Jahr budgetiert werden.

Das Co-Präsidium dankt im Namen der Mitglieder für die Arbeiten des Kassiers. Jürgen Stremlo wird auch für das neue Mitgliedsjahr im Amt (einstimmig) bestätigt. Besten Dank!

Andreas Haefliger stellt sich vor als Kandidat zur Nachfolge von Melanie Hirtz. Er ist ausgebildeter Pflegefachmann Psychiatrie und hat anschliessend an der FHNW Soziale Arbeit studiert und mit B.A. abgeschlossen. Ein M.A. in Sozialmanagement folgte. Als nächstes wird ein M.A. in forschungsorientierter Sozialer Arbeit angestrebt. Andreas Haefliger arbeitet als Sozialpädagoge und ist Mitglied im Avenir Social. Er wird von den anwesenden Mitgliedern einstimmig in den Vorstand

gewählt. Herzlichen Glückwunsch! Andreas Haefliger nimmt erstmalig am 1. November 2011 an der Vorstandssitzung teil.

Berichte aus den Kommissionen

SOZIALMANAGEMENT

Jürgen berichtet, dass die Kommission sich im letzten Jahr 4 Mal getroffen habe. Es beteiligen sich ca. zehn Dozierende aus allen FH's, auch der Westschweiz, die Sozialmanagement unterrichten. Die Kommission hat einen Ausschuss fürs operative gebildet, um in den Sitzungen inhaltlich arbeiten zu können. Geplant sind Beiträge zur Theorieentwicklung Sozialmanagement, Nordwestschweiz Zielverlag. Die Kommission ist vernetzt mit der Internationalen AG für Sozialmanagement. Gemeinsam wurde eine Fachtagung in Linz durchgeführt, an der 30-50 Fachleute aus Deutschland, Österreich und der Schweiz teilnahmen. Die Kommission fährt auch zur Fachtagung „ConSozial in Nürnberg“, vornehmlich für den kollegialen Austausch. Die Kommission führte eine Fachtagung durch mit Praxisvertretern (am 20. Juni) im Sinne eines Open Space. Der Frage „Was möchte die Praxis im Bereich Sozialmanagement in der Lehre, Consulting, Weiterbildung?“ wurde dabei aus unterschiedlicher Perspektive nachgegangen. Neue Mitglieder sind willkommen in dieser Kommission.

Gemeinwesenarbeit

Die Kommission hat eine Sonderkonstruktion mit der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit gegründet, und trifft sich nun 2 x im Jahr mit Vertretern der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit. Diese Treffen finden in Deutschland oder Österreich statt, zusammen mit weiteren Teilnehmenden, die nicht in der Kommission mitarbeiten, aber dem Thema Gemeinwesen nahestehen. Im Jahr 2010 hat die Kommission einen Film zu GWA herausgegeben, ein Handbuch zu GWA soll 2012 erscheinen. In einem Treffen in Hannover wurden zentrale Begriffe der GWA gesammelt, die in den nächsten zwei Jahren nacheinander diskutiert werden sollen, als Teil der jeweiligen Sitzungen. Die Tagungen dienen auch dem Austausch mit Praxisvertretern, die im Bereich GWA arbeiten. Die Kommission stellt fest, dass es noch wenig Forschungsarbeiten zu GWA gibt, erfreuliche Ausnahmen bilden die Arbeit von Rosi Lüthers „Sozialraumbezüge in Kindertagesstätten“ und Dieter Öhlschlägers „Geschichte des jüdischen Settlements“. Insbesondere ist die CH Geschichte der GWA kaum dokumentiert, aber auch insgesamt fehlt eine historische Aufarbeitung der GWA. An jedem Treffen arbeiten Untergruppen, z.B. zu lokaler Ökonomie u.a. Themen. Neue Themen sollen festgelegt werden, wenn die fünf neuen Mitglieder erstmalig teilnehmen. Zur Zeit besteht die Kommission aus ca. 6 SchweizerInnen aus Bern, Basel, Zürich; davon sind zwei PraktikerInnen, die anderen sind Dozierende.

GESELLSCHAFT UND SOZIALE ARBEIT

Diese Kommission bezeichnet sich als „Debattierclub“, der sehr klein ist. Martin Graf, Christian Vogel, Lea Hollenstein, Peter Sommerfeld und Patrizia sind dabei. Die Kommission begrüsst gern neue Mitglieder, die über Theoretisches nachdenken mögen. Termine stehen immer auf der Website. Anmerkungen aus dieser Kommission: Die Website der SGSA wird als sehr hilfreich empfunden, weil

auch Gruppen sie nutzen können, z.B. um Positionen theoretisch zu formulieren und miteinander zu schärfen – und für einander zu dokumentieren.

SOZIALE ARBEIT UND MIGRATION

Diese Kommission wurde am 18. Juni 2009 von Thomas Geissen, FHNW initiiert und ist seit 2010 arbeitsfähig. Es wurde ein Koordinationskomitee gewählt. Am 23.9. 2010 wurde ein erster öffentlicher Vortrag gehalten, in dem die Transnationalisierung und Transkulturalität Sozialer Arbeit in Frage gestellt wurde. Thomas Geissen verfasste ein Paper, in dem er aufzeigt, dass Migration für jegliche Themenfelder Sozialer Arbeit relevant sei.

FORSCHUNG

Annegret Wigger berichtet, ein erster Workshop zur Nachwuchsförderung ergab 2011 neue Kontakte, die auch zur heutigen Tagung betrogen. Kommissionsmitglieder arbeiten überwiegend in rekonstruktiver Forschung und werden weitere Tagungen und Workshops veranstalten. Die Forschungsfelder der Kommissionsmitglieder liegen nahe an der Praxis. Ein Call for Papers ist gerade abgeschlossen für die Tagung in Basel. In Basel ist Florian Baier Forschungskordinator. Derzeit arbeitet die Kommission gerade an der Frage, was sie als Kommission an der Basler Tagung vorstellen soll. Die Kommission ist offen für neue Mitglieder.

LEHRE IN DER SOZIALEN ARBEIT

Aus Mangel an Mitgliedern ruht die Arbeit dieser Kommission seit Jahren. Daher zieht sich nun die Kontaktperson zurück und beantragt die Auflösung der Kommission.

Publikation SGSA Zeitschrift

Gisela Hauss schreibt, dass die Zeitschrift an Bedeutung gewinnt. Beiträge werden von unterschiedlichster Seite eingereicht und inzwischen von fünf Personen bearbeitet. Einige Ausgaben werden von den welschen Kollegen herausgegeben, aktuell läuft der Call for Papers zum Thema „Youth Unemployment and Precariousness“. Das Heft soll noch 2011 erscheinen. Die neue Website SGSA erleichtert den Zugriff und erlaubt auch, die abstracts der Hefte dort zu publizieren. Die Kommissionsmitglieder haben nun ein Verfahren entwickelt, mit denen die Abläufe routinisiert werden können.

Varia

keine.

Die GV 2011 endet pünktlich um 18.15 Uhr. Das Co-Präsidium lädt die Anwesenden zum anschliessenden Apero ein.

Protokoll erstellt am 20. Januar 2012

Sabine Makowka